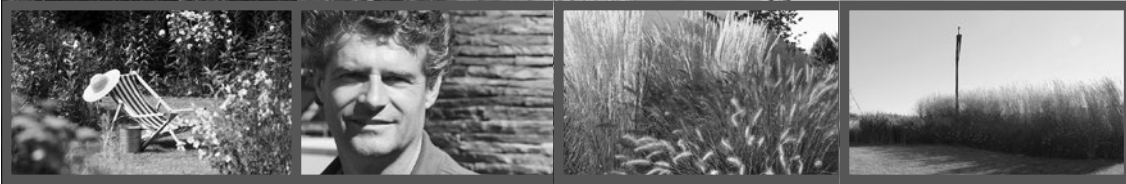


DAS GARTEN-INTERVIEW



© hhdesign.de

Wilde, ausgeklügelte Garten-Romantik

Red.: „Herr Diebold, als Inhaber und Gartengestalter des renommierten Unternehmens diebold.zgraggen Gartenbau AG aus Fislisbach sind Sie ständig in Kontakt mit den interessantesten Gartenthemen. Welche Fragen werden Ihnen gerade besonders oft gestellt? Was beschäftigt Ihre Kunden, bevor diese in den Garten investieren?“

Alain Diebold: „Immer wieder und in allen Facetten stellt sich die Frage nach dem Pflegeaufwand. Die Menschen wollen ja vor allem Garten und Terrasse genießen, ausruhen, Zeit mit der Familie verbringen. Besonders bei grossen Gärten ist die Pflege ein oft sogar ästhetisch relevantes Thema. Zum Beispiel die Frage ob eine Kiesfläche oder eine Mischpflanzung aus Stauden sinnvoller und schöner ist.“

Red.: „Gibt es da eine eindeutige Antwort?“

Alain Diebold: „Nein, dieses Thema muss bei jedem Garten genau betrachtet werden. Eine eindeutige Antwort kann es nicht geben weil es so viele verschiedene Gegebenheiten und noch mehr Lösungsansätze gibt. Oft wird Kies oder Splitt eingesetzt, um den Pflegeaufwand zu reduzieren oder weil es passt und gefällt. In anderen Gärten, auch umgeben von modernster Architektur, wird eine neue Form von Wildnis, also naturnahe Stauden- und Gräserkompositionen gewünscht, die wir als Pflanzenkenner als ästhetisch reizvoll und gärtnerisch durchaus sinnvoll empfinden.“

Red.: „Kann denn Wildnis sinnvoll sein?“

Alain Diebold: „Es ist ja nicht wirklich Wildnis, sondern ein ausgeklügeltes System verschiedenster Pflanzenarten, das unserem optischen Anspruch genügen muss. Arten mit unterschiedlichen Standortbedingungen, Wuchsformen und Ausbreitungsstrategien bilden ein weitgehend selbst regulierendes System. Die gärtnerische Symphonie aus Stauden, Gräsern und Zwiebelpflanzen führt dazu, dass sich Pflanzengesundheit innerhalb dieser Vielfalt entwickelt und durch die gute Bodenabdeckung wenig Unkräuter Fuss fassen können. Die Naturnähe dieser durchdachten Pflanzenarrangements stehen in scheinbarem Widerspruch zur minimalistischen Formensprache moderner Architektur und inszenieren die Fülle der Natur als Kontrast dazu. Auch Villen und Häuser einfacher Bauart werden durch solche Gärten als romantisch wahrgenommen.“

Red.: „Was bedeutet die Mischpflanzung aus Stauden und Gräsern für die Gartenpflege?“

Alain Diebold: „Im Allgemeinen sind professionell angelegte Flächen aus Stauden, Gräsern und Zwiebelpflanzen pflegeleichter als andere. Ein extremes Beispiel: Für die Pflege von Staudenpflanzungen braucht es ca. 1,9 bis 2,8 Minuten pro Jahr und Quadratmeter, für Zierrasen inklusive Kantenstechen 4,8 Minuten. Das ist mehr als das Doppelte, was sich natürlich in den Kosten niederschlägt.“

Red.: „Aber geht es nicht auch um Romantik im Garten, ums Wohlfühlen und um den Lebensstil des Gartenbesitzers?“

Alain Diebold: „Natürlich! Die Wünsche des Kunden sind das Mass aller Dinge. Wir können die bestmögliche Lösung für den Kunden mit konzentrierter Beratung und fundierten Informationen nur vorbereiten, die Entscheidung obliegt ihm selbst. Wenn ein Kunde blühende Staudenbeete und sich im Wind bewegende Gräser bevorzugt, freuen wir uns natürlich über die gestalterischen Möglichkeiten, die sich dann ergeben. Wir installieren ein kleines Ökosystem, das in jeder Jahreszeit Höhepunkte bietet und zudem pflegeleicht ist. Mit einigem Wissen und Phantasie lassen sich sogar Mischformen aus Kiesflächen und wilder Romantik kreieren; das ist nicht unbedingt ein Widerspruch. Die ökologische Vielfalt ist uns wichtig und das Mikroklima des Gartens, das bei einer Mischpflanzung, aber auch durch Pools und Teiche, begünstigt wird. Wir sind keine Dogmatiker. Für uns ist das Gartenglück unserer Kunden entscheidend. Und die Ideen, die dafür wegbereitend sind.“

Gärten aus Ideen & Können

INDIVIDUELLE WOHN- & BUSINESSGÄRTEN



diebold.zgraggen

Tel. +41 (0)56 493 46 08
www.dzgartenbau.ch